

ülése. — Sitzung der botan. Section der k. ungar. naturwiss. Gesellschaft am 14. Oktober 1908. p. 309. old. — 1908 nov. 11-én tartott ülése. — Sitzung am 11. November, p. 310. old. — 1908 decz. 9-én tartott ülése. — Sitzung am 9. Dezember, p. 312. old. — Gyűjtemények. — Sammlungen, p. 314. old. — Személyi hírek. — Personalnachrichten. p. 315. old. — Meghalt. — Gestorben, p. 316. old.

A VIII. kötet czimlapja s tart-jegyzéke későbbben fog megjelenni.
Titelblatt und Inh. Verz. zu Bd VIII. wird später erscheinen.

Silene graminea Vis in Kroatien.*

Von : † Ludwig Rossi (Karlovac).
Irta : †

Nach VISIANI'S Flora dalmatica III. p. 166. wächst diese *Silene* auf den Gebirgen Dinara, Gnjat und Prolog in Dalmatien. MALY fand sie auf felsigen Stellen des Sveto Brdo im Velebit häufig, (NEHREICH Veget. Verhältn. von Kroatien) und es war dies bisher der einzig bekannte Standort aus Kroatien. Zwar hat VUKOTINOVIĆ eine *Silene* vom Bitoraj Berge bei Fužine fraglich als *graminea* Vis in Rad XXXIX p. 194—195 erwähnt, hat sie aber in Rad XLIX. p. 209 als *S. Kitaibelii* Vis. bestimmt.

Es war mir nicht möglich zu konstatieren, ob einer von den vielen Botanikern, die in letzterer Zeit den Velebit bereisten, diese *Silene* neuerdings auf dem Sveto Brdo oder sonst in den übrigen Teilen des Velebit aufgefunden hat. Selbst mir ist es nicht gelungen, während meiner Forschungen im südlichen Velebit in den Jahren 1896 und 1901, obwohl ich die meisten höheren Spitzen als: Crnopac, Sveto Brdo, Malovan, Debelo Brdo, Višerujna, Badañ, Visočica und Sladovaća bestiegen habe, *S. graminea* Vis. zu beobachten.

Voriges Jahr habe ich in der zweiten Hälfte des Monates Juli den nördlichen Velebit botanisch durchforscht. Ich hatte gleich bei den ersten Exkursionen das Glück, zwei neue Standorte dieser *Silene* sicherzustellen. Am 20. Juli 1907 auf dem Alančić 1612 m nördlich und am 21. Juli auf der Pliešivica 1449 m südlich von Allan oberhalb Jablanac sammelte ich nämlich eine mir noch unbekannt *Silene*, die ich, nach Hause zurückgekehrt, als *graminea* Vis. bestimmte.

Sie wächst auf beiden Standorten auf sonnigen, felsigen Stellen und zwar auf der westlichen, gegen das Meer gelegenen Seite, nicht gar zu häufig. Die Pflanzen von der Pliešivica sind üppiger und mehr rasenbildend, was vielleicht durch den etwas niedrigeren Standort bedingt wird.

Unsere Pflanze ist 12—15 cm hoch, mit einzelnen oder rasigen aufrechten oder aufsteigenden Stengel ist. Die Wurzel ist manchmal 10—15 cm lang und holzig. Stengel ein, selten zweiblütig. Unter 96 Exemplaren von Alančić fand ich zwei und unter 41 Exem-

* Szerző ezen cikkében a *Silene graminea* Vis-nak az Alančić és Pliešivica hegyeken Allan mellett (Velebit hegység) történet felfedezéséről számol be.

plaren von Pliešivica acht zweiblütige Stengel, darunter ein sehr entwickeltes und rasiges Exemplar mit fünf zweiblütigen Stengeln, also unter 137 Exemplaren kein einziges dreiblütiges Stück.

Die Blätter, Blütenstiele und Kelche sind von drüsentragenden Härchen ziemlich klebrig. Die Kelche röhrig, 10 streifig, oberwärts aderig, die fruchtragenden keulenförmig, die Zähne lanzettlich, spitz. Die Blumenblätter zweispaltig, bekrönt, oberseits grünlichgelb, unterseits schmutzig sattgelb und nicht rosenfarbig, vor dem Verblühen beiderseits saunfarbig. Die Blätter lanzettlich, zugespitzt, die grundständigen in den Blattstiel verschmälert, die stengelständigen sitzend. Der Fruchträger ein halbmal so lang als die eiförmig-ellipsoidische Kapsel.

Die kroatische *Silene* unterscheidet sich vor der höchst ähnlichen *S. Vallesia* L. (Wallis: Algaby am Simplon Juli 1894 legit F. O. WOLF) durch die Blumenblätter, die oberseits bleichrosenfarben und unterseits blutrot sind (Gaud. Fl. helvet III. p. 176.) und durch den etwas kräftigeren Bau.

Dass die *Silene graminea* Vis. aus Dalmatien minder kräftig und weniger klebrig als die kroatische sei, wie NEILREICH l. c. p. 208. sagt, kann ich zwar nicht bestätigen, da mir dalmatische Exemplare nicht vorliegen, glaube aber kaum, dass ein Unterschied zwischen beiden zu gewärtigen wäre.

Laut brieflicher Mitteilung hat Dr. A. v. DEGEN genannte Pflanze auf der grossen Dinara, dem Sveto Brdo und den übrigen Gipfeln des Velebit vergeblich gesucht. Er fand sie dagegen im heurigen Jahre auf den oben erwähnten Standorten, besonders schön und reichlich auf der Pliešivica und sein Begleiter Dr. LENGYEL auch auf der Kozja vrata 1399 m., d. i. auf der südlichen Spitze des Pliešivica-Zuges 1449 m.

Ich bin der Meinung, das *Silene graminea* Vis auch noch auf der Südseite des südlichen Velebit und auf der Westseite der Dinara, des Gnjat und des Prolog zu finden wäre.

Aconitum Zenoniae.

(*A. Anthora* × *Napellus* var. *romanicum* Wol.)

Auct. Prof. Dr. E. Woloszczak.

Caulis ad 70 cm. altus, sicut folia fere glaberrimus: *foliorum segmenta* primaria basi angustius cuneata, lacinulae foliorum lineares, acutae, mediae longiores quam portio basalis ex qua oriuntur, lacinulae laterales sub angulo apertiori quam in *A. Napello* abeuntes. *Inflorescentia* racemosa pedicellis parcellis pilosis. *Sepala* omnia margine coloris caerulei, versus medium sepalorum paulatim in colorem sulfureum transeuntis. *Galea* vix rostrata, margine extus et intus sat parce, caetera sejala intus

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ungarische Botanische Blätter](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Rossi Ludwig

Artikel/Article: [Silene graminea Vis in Kroatien 278-279](#)